



RÜCKSCHAU MEMORIAL-BERGRENKEN STECKBORN 2026

EIN MEMORIAL ERSTER GÜTE!

Am 22./23. August 2026 ging das 6. Memorial-Bergrennen Steckborn über die Bühne. Und wie: Ein automobiles Fest für sportliche Klassikern, das die Piloten und ein grosses Publikum rundum begeisterte.



Wunderschön gelegen: Das ACS Green Team Fahrerlager am See.



Die beiden schnellen Formel 2 am Vorstart

Für zwei Tage verwandelte sich Steckborn in eine ganz besondere Bühne für historischen Motorsport und klassische Fahrzeuge. Perfekt passend dazu die wunderbare Kulisse des Bodensee. Zum ersten Mal fiel der Vorhang für das Bergrennen Steckborn - Eichhölzli im Jahre 1955. Nach einer Pause folgte 1962 das zweite Rennen mit rund 15'000 Zuschauern. Und viele ältere Leute in der Region erinnern sich noch heute, wie sie als Kinder oder Jugendliche am Strassenrand standen und die Boliden bewundert haben. Das Bergrennen stellt einen lebendigen Teil der Stadtgeschichte von Steckborn dar und wird auch heute mit grosser Freude von der Bevölkerung

getragen. Das das Konzept stimmt, zeigt der Publikumsaufmarsch von rund 10'000 Zuschauern.

BEINDRUCKEND UND VIELFÄLTIG

Gestartet wurde in den zwei Kategorien «Memorial Performance» sowie «Corso».

Memorial Performance bedingt Helmpflicht, keine Beifahrer, Einzelstart und jeder darf sein Tempo anschlagen - jedoch gibt es keine Zeitmessung. Weitaus gemütlicher geht es beim Corso zu, wo Passagiere zugelassen sind, kein Helm vorgeschrieben ist und im Konvoi gefahren wird. Beide Kategorien befuhren die perfekt gesicherte Bergrenn-Strecke je zweimal



Stilisch und selten in blau: Ferrari 308 GTB.



Der Hammer: BMW M1 Procar mit 470 PS.

am Samstag und am Sonntag. Ein buntes, abwechslungsreiches Schaulaufen, das automobiles Kulturgut in einer grossartigen Vielfältigkeit zeigte. Ältestes Modell war im Corso ein Ford T Speedster von 1912 mit einem 2,9 Liter Motor und 20 PS. Mit 25mal mehr PS, nämlich bulligen 500 PS donierte eine Renn-Corvette C2 von 1964 den Berg hoch. Die Schnellsten auf der rund 2,8 km langen, anspruchsvollen Bergstrecke, die mit drei zusätzlichen Schikanen etwas entschärft wurde, waren wohl die beiden Formel 2 Monopostos von 1980 und 1983 mit ihren 300 PS starken BMW-Motoren sowie der legendäre BMW M1 ProCar von 1979 mit 470 PS.

Insgesamt waren bei in der Kategorie «Memorial Performance» 232 Sport-, Touren- und Rennwagen am Start; dazu das Feld Motorräder mit 44 Teilnehmenden sowie das Feld «Corso» mit beachtlichen 55 Fahrzeugen.

PRIMEUR: ACS GREEN TEAM

Erstmalig lanciert der ACS ein «Green Team», bei dem die Teilnehmenden durch einen Sonderbeitrag eine umweltfreundliche Aktivität der Gemeinde Steckborn unterstützen.

Das Green Team glänzte mit sechzehn automobilen Trouvaillen. Darunter der einzigartigen HG Special - ein in Schottland konstruierter offener Sportwagen, der nur einmal gebaut. Ebenso an Bord ein seltener Healey Silverstone, ein BMW M1 Procar, ein Renntourenwagen BMW 528i, ein Auto Bianchi Primula Coupé, ein Plymouth Barracuda Formula S und ein böser Shelby Mustang GT 350 um nur einige zu nennen.

Und als Sahnehäubchen auf dem i befand sich das Fahrerlager des ACS Green Team im Park beim Seeschulhaus mit traumhafter Seesicht. Besser geht nicht.

Einmal mehr wurde der Event perfekt orchestriert und dirigiert vom Verein

Freunde des Bergrennens Steckborn sowie dem ACS Thurgau. Beiden gebührt dafür ein grosser Applaus!

Ebenso wurde das Memorial-Bergrennen Steckborn wiederum zu einem Ort, an dem sich Menschen trafen, die eines verbindet: die Leidenschaft für historische Fahrzeuge, Motorsport und die besonderen Geschichten, die mit diesen Fahrzeugen verbunden sind. So freuen wir uns jetzt schon sehr und sind gespannt auf die nächste Austragung in drei Jahren.

Text Christoph Bleile

Bilder Kim Hüppin, Vollgas Media, Christoph Bleile



Das Feld 4 mit dem ACS Green Team wartet auf die Rückführung.



Legende



Begeisterung pur bei den ACS Green Team Piloten.